

**Anke Kramer**

Droste-Forschungsstelle, Münster

# Annette von Droste-Hülshoffs Tiere

## Lernen für Nachhaltigkeit mit einer virtuellen Literaturausstellung

### Teil II: *Der weiße Aar* – Tiergedicht und Komposition

**Zusammenfassung** – Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) war die bedeutendste deutschsprachige Dichterin des 19. Jahrhunderts. Tiere spielen in ihrem Werk eine besondere Rolle. Dieses Lernszenarium lädt zum Besuch der virtuellen Ausstellung „Archivierte Tiere“ des Westfälischen Literaturarchivs ein, die von den kulturwissenschaftlichen *Animal Studies* informiert ist. Sie erkundet die Tiere bei Annette von Droste-Hülshoff in einer eigene Sektion und zeigt dazu Handschriften, Zeichnungen, Kompositionen und Portaitbilder Drostes aus dem Archiv. Die erste Einheit dieser dreiteiligen Lernsequenz befasst sich mit Drostes Gedicht *Der weiße Aar* und seiner Vertonung durch die Autorin.

*Annette von Droste-Hülshoff, Literaturausstellung, Literaturarchiv, Animal Studies, Tiere*

## Thema: *Der weiße Aar*

### Um WAS geht es? Um WEN geht es?

Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) war die bedeutendste deutschsprachige Dichterin des 19. Jahrhunderts. Geboren wurde sie auf der Burg Hülshoff bei Münster, später lebte und schrieb sie im nahen Rüschaus. Im Westfälischen Literaturarchiv im LWL-Archivamt in Münster liegen bedeutende Bestände ihrer Handschriften, Zeichnungen und Kompositionen. Die virtuelle Literaturausstellung „Archivierte Tiere“ des Westfälischen Literaturarchivs widmet Annette von Droste-Hülshoff eine eigene Sektion. Ausgehend vom kulturwissenschaftlichen Ansatz der *Animal Studies* zeigt sie, welche wichtige Rolle die Tiere für Drostes Schreiben spielen. Alle Ausstellungstexte sind zu Inklusionszwecken mit Vorlesefunktion ausgestattet.

Dieses Lernszenarium ist Teil II einer dreiteiligen Lernsequenz und schließt an Teil I an.

- **Teil I:** Einführung in die Ausstellung; Bereich zu Drostes Gedichten *Komm, liebes Hähnchen* und *Das erste Gedicht*
- **Teil II:** Ausstellungsbereich zu Drostes Gedicht *Der weiße Aar*
- **Teil III:** Ausstellungsbereich zu Drostes Gedicht *Die tote Lerche*

### Der weiße Aar

Der zweite Bereich der Droste-Sektion stellt Drostes Gedicht *Der weiße Aar* (erstmalig abgedruckt in Drostes Gedichtausgabe 1844 unter dem Titel *Der kranke Aar*) und seine Vertonung als Lied für Singstimme und Klavier vor.

Wie der weiße Aar, der Adler, in diesem Gedicht zu verstehen ist, darüber gibt es in der Forschung viele Meinungen (vgl. Blasberg & Grywatsch 2018): Steht er als Wappentier Polens für die polnische Befreiungsbewegung – oder doch eher für die Dichterin selbst? Oder ist die Sache noch komplizierter?

Dass er sich in Menschengsprache unterhalten kann, ist ein typisches Merkmal literarischer Tiere bis weit ins 19. Jahrhundert hinein. Doch welche Implikationen bringt diese Vermenschlichung mit sich? Welches Verhältnis von Menschen und Tieren liegt zugrunde, wenn Tiere so menschenähnlich dargestellt werden? Hier können zwei Perspektiven aufgezeigt und diskutiert werden: Zum einen kann die anthropomorphe Darstellung die „Tierhaftigkeit“ der Tiere reduzieren und ihnen ihre tierhaften Verhaltens-, Äußerungs- und Wahrnehmungsweisen absprechen, dadurch also über deren irreduzible Fremdheit hinwegtäuschen. Zum anderen aber kann sie ein Mittel sein, um sich in Tiere hineinzusetzen und deren Perspektive zumindest ansatzweise einzunehmen, sich also auf dieselbe Ebene wie das Tier zu begeben und diesem denselben Wert wie menschlichen Wesen zuzugestehen (vgl. Moore 2009).

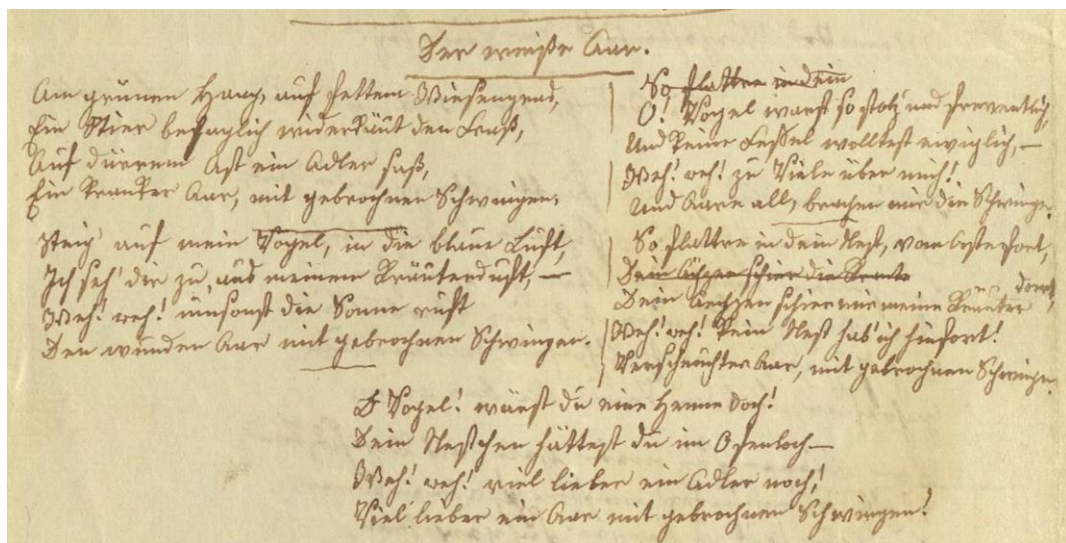


Abbildung 1: Annette von Droste-Hülshoff: Handschrift von *Der weiße Aar*. Westfälisches Literaturarchiv im LWL-Archivamt (Depositum), Meersburger Nachlass, Bestand 1064/MA V 1,2.

Annette von Droste-Hülshoff war nicht nur Dichterin, sondern auch Komponistin. Sie schrieb zahlreiche Lieder für Singstimme und Klavier, vertonte aber nur vier ihrer eigenen Gedichte. *Der weiße Aar* ist eines davon, es umfasst zehn Takte. In der Ausstellung ist ein Video zu einer Aufführung auf Schloss Stapel, einem der Wohnsitze der Familie Droste-Hülshoff, verlinkt.



Abbildung 2: Annette von Droste-Hülshoff: Handschrift von *Der weiße Aar*, Lied für Singstimme und Klavier. Westfälisches Literaturarchiv im LWL-Archivamt (Depositum), Meersburger Nachlass, Bestand 1064/MA V 17\_014 (Ausschnitt).

## Didaktik

### WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?

Diese Lerneinheit eignet sich für Schüler\*innen der Sekundarstufen I und II, Studierende im Bachelor- und Masterstudium Literaturwissenschaft und für die Erwachsenenbildung.

Mögliche Kooperationspartner\*innen sind

- das Westfälische Literaturarchiv im LWL-Archivamt für Westfalen in Münster. Der Lesesaal ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Auch Besuche durch Gruppen von Schüler\*innen oder Studierenden sind möglich, ebenso Arbeitseinheiten im Gruppenraum des Archivamts.
- Burg Hülshoff – Center for Literature ([www.burg-huelshoff.de](http://www.burg-huelshoff.de)). Die Burg Hülshoff (der Geburts- und Kindheitsort der Dichterin) und das Rüschaus (ihr wichtiger Lebens- und Schreibort) sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Center for Literature bietet zudem ein umfangreiches kulturelles und wissenschaftliches Programm an.

### WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*? WOHIN geht es?

Diese Lernsequenz eignet sich zur Erarbeitung folgender im *GreenComp* (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022) beschriebener Kompetenzen im Hinblick auf Lernen für ökologische Nachhaltigkeit:

- Kompetenz 1.1. „Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen“: Hierzu gehört auch die historische Perspektive. Wie haben sich die Interaktionen von Menschen mit der übrigen Natur seit der Zeit Annette von Droste-Hülshoffs verändert? Welche Folgen hatten diese Veränderungen für die Lebensbedingungen der beteiligten Menschen, Tiere und Pflanzen? Welche Lehren, Warnungen und Handlungsanweisungen sind daraus für die Gegenwart und Zukunft abzuleiten?
- Kompetenz 1.3. „Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren“: Ähnlichkeiten in den Bedürfnissen aller Lebewesen wahrnehmen und zum Handeln für den Erhalt dieser Ressource motivieren.
- Kompetenz 2.1. „Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren“: Annette von Droste-Hülshoffs Texte vermitteln eine ästhetische Erfahrung eines historischen, vorindustriellen Zustands bestimmter Ökosysteme. Dadurch laden sie zur Historisierung und Kontextualisierung in der Beobachtung von Systemen ein.

### WANN, in welchem Zeitraum findet das statt?

Dieses Lernszenarium kann in einer Doppelstunde (90 Minuten) erarbeitet werden. Hinzu kommt die individuelle Vorbereitungszeit. Für die Option der Vertiefungsaufgabe sind weitere 120 Minuten Selbstlernzeit und 45 Minuten Präsenzzeit anzusetzen.

### WIE ist vorzugehen?

#### Schritt 1: Vorbereitung

Die Lehrperson gestaltet zur Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs ein Textdokument als Ausstellungspfad, das die Lernenden entweder allein oder über eine Plattform wie Moodle oder Google Docs gemeinsam in Kleingruppen bearbeiten sollen. Die Vorlage aus Teil I dieses Lernszenariums kann dafür verwendet, für die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe adaptiert und um den nachfolgenden Teil zu *Der weiße Aar* erweitert werden.

\*\*\*\*\*Vorlage für das Ausstellungspad\*\*\*\*\*

### Archivierte Tiere – Annette von Droste-Hülshoff

#### Besuch der Sektion zu Annette von Droste-Hülshoff in der virtuellen Ausstellung des Westfälischen Literaturarchivs

<https://www.archivierte-tiere.lwl.org/de/>

#### Zum Bereich *Der weiße Aar*

Kopieren Sie das Gedicht *Der weiße Aar* von der Ausstellungsseite auf Ihr Ausstellungspad. Markieren Sie mit verschiedenen Schriftfarben die verschiedenen Sprecher sowie die Erzählstimme. Wer spricht welche Verse?

Der Adler im Gedicht kann sprechen, wie so viele Tiere in der Literatur. Welche Romane, Erzählungen, Filme, Songs kennen Sie, in denen sprechende Tiere vorkommen? Welches Verhältnis von Menschen und Tieren liegt zugrunde, wenn Tiere in Menschensprache sprechen? Was erfahren wir dadurch über das jeweilige literarische Tier? Was erfahren wir auf diese Weise über Exemplare der realen Tierarten, auf die das literarische Tier verweist, und was bleibt uns verschlossen?

In der Forschung gibt es verschiedene Meinungen, welche Funktion Adler und Stier in diesem Gedicht haben. Was meinen Sie? Welche Funktion ist die wichtigste?

In der Druckfassung des Gedichts, die 1844 in Annette von Droste-Hülshoffs Gedichtausgabe erschien, heißt der Titel nicht *Der weiße Aar*, sondern *Der kranke Aar*. Wie ändern sich dadurch die mit dem Adler verknüpften Bedeutungen?

Können Sie Adler und Stier in Drostes Vertonung, in der Musik hören? Inwiefern?

\*\*\*\*\*Ende der Vorlage für das Ausstellungspad\*\*\*\*\*

#### Schritt 2: Vorbereitung

Die Teilnehmer\*innen werden im Vorfeld gebeten, das Gedicht *Der kranke Aar* (auf dem Droste-Portal abrufbar) zu lesen.

#### Schritt 3: Ausstellungsbesuch

Die Lernenden erkunden selbständig und in ihrem eigenen Tempo den Bereich zu *Der weiße Aar* in der Ausstellung. Sie machen sich Notizen zu den Fragen auf dem Ausstellungspad. (ca. 25 Min.)

#### Schritt 4: Fragen besprechen

Bei einer Präsenzveranstaltung: Alle setzen sich in einen Kreis und schauen sich gemeinsam das Video der Aufführung an. Ein\*e Teilnehmer\*in liest das Gedicht laut vor. Anschließend

spricht jede\*r Teilnehmer\*in über ihre\*seine Eindrücke von der Ausstellung, dem Gedicht und seiner Vertonung. Die Teilnehmer\*innen werden ausdrücklich dazu aufgefordert, auch Fragen und Unverständliches zu benennen. (45 Min.) Im Distanzlernen schreiben die Teilnehmer\*innen einen kurzen Bericht über ihre Eindrücke von der Ausstellung.

#### **Schritt 5:** Kontextualisierung

Die Lehrperson ordnet die Beiträge der Teilnehmer\*innen in den Forschungskontext ein. Sie geht detailliert auf das Gedicht ein. (20 Min.)

#### **Optional:**

#### **Schritt 6:** Vertiefungsaufgaben

Sollte die gesamte Lernsequenz inklusive Teil III (*Die tote Lerche*) unterrichtet werden, so werden diese Aufgaben sinnvollerweise erst nach dem Ende des Teils III gestellt und beziehen sich dann auf den gesamten Ausstellungsbereich zu Droste.

Die Teilnehmer\*innen werden gebeten, aus dem Ausstellungspfad eine Frage bzw. einen Fragenkomplex auszuwählen, zu dem sie alleine oder in Kleingruppen eine kurze Präsentation (Text, Bild und ggf. Ton), etwa mit PowerPoint, erstellen. (ca. 120 Min.)

#### **Schritt 7:** Präsentationen

Die Teilnehmer\*innen stellen ihre Präsentationen vor und besprechen sie mit der Lerngruppe. (ca. 60 Min.)

#### **Schritt 8:** Archivbesuch

Als Ergänzung ist eine Exkursion in ein Literaturarchiv möglich (z.B. Westfälisches Literaturarchiv in Münster, Deutsches Literaturarchiv in Marbach am Neckar, Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar, Literaturarchiv der Akademie der Künste in Berlin, Freies Deutsches Hochstift in Frankfurt, Monacensia in München, Rheinisches Literaturarchiv in Düsseldorf, Deutsches Kunstarchiv in Nürnberg, Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, Kärntner Literaturarchiv in Klagenfurt, Literaturarchiv Salzburg, Schweizerisches Literaturarchiv in Bern)

#### **WOMIT wird gearbeitet?**

Virtuelle Literatúrausstellung „Archivierte Tiere“: <https://www.archivierte-tiere.lwl.org/de/>

Informationen zu Annette von Droste-Hülshoff und eine digitale Edition ihrer Werke sind auf dem Droste-Portal [www.droste-portal](http://www.droste-portal.de) zu finden. Alle Texte sind zu Inklusionszwecken mit Vorlesefunktion ausgestattet.

*Der kranke Aar* (inklusive Link zum Digitalisat des Erstdrucks):

<https://www.droste-portal.lwl.org/de/werk/lyrik/ausgabe-1844/gedichte-vermischten-inhalts/der-krank-aar/>

Weitere Informationen zum Gedicht und zu Droste finden sich im Handbuch *Annette von Droste-Hülshoff* von Cornelia Blasberg und Jochen Grywatsch:

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110353204/html?lang=de>

Informationen zu *Animal Studies* finden sich in [CNL & Animal Studies](#) sowie im Handbuch *Tiere* von Roland Borgards (2016): <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05372-5>

Informationen zum Archiv finden sich im Handbuch *Archiv* von Marcel Lepper und Ulrich Raulff (2016): <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05388-6#toc>

### WO findet das Lernszenarium statt?

Dieses Lernszenarium kann in Schul- oder Seminarräumen stattfinden. Es eignet sich auch für das ortsunabhängige Distanzlernen.

## Literatur

### Primärliteratur

Droste-Hülshoff, Annette von (1978–2000). *Historisch-kritische Ausgabe. Werke. Briefwechsel*. Hg. von Winfried Woesler. Bd. I–XIV (28 Teilbände) (= HKA). Niemeyer.

### Sekundärliteratur

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Hrsg. von Yves Punie & Margherita Bacigalupo, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. DOI: 10.2760/13286

Blasberg, Cornelia & Grywatsch, Jochen (2018). Der kranke Aar. In Cornelia Blasberg & Jochen Grywatsch (Hrsg.). *Annette von Droste-Hülshoff. Handbuch*. De Gruyter, 335–338.

Borgards, Roland (2016). *Tiere. Kulturwissenschaftliches Handbuch*. Metzler.

Lepper, Marcel & Raulff, Ulrich (2016). *Handbuch Archiv. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven*. Metzler.

Moore, Bryan L. (2008): *Ecology and Literature: Ecocentric Personification from Antiquity to the 21st century*. Palgrave Macmillan.

## Gütekriterien | Quality criteria | SDGs

**Nachhaltigkeit:** Tiere in Texten werden in dieser Lernsequenz auf eine neue Weise in den Blick genommen, die sie nicht mehr als Zeichen für etwas Anderes, sondern als eigene, handlungsfähige Wesen betrachtet.

**Inklusion:** Alle Ausstellungstexte sind mit Vorlesefunktion, Wörterbuch und Übersetzungsfunktion ausgestattet.

**Digitalität:** Das Lernszenarium bezieht sich auf eine digitale Ausstellung. Als Hilfsmittel werden das Droste-Portal ([www.droste-portal.lwl.org](http://www.droste-portal.lwl.org)) sowie die als E-Book vorliegenden

Handbücher *Tiere* und *Archiv* herangezogen, so dass der Gegenstand des Lernszenariums selbst sowie alle notwendigen Hilfsmittel digital vorliegen.

**Zielgruppenentsprechung:** Das Lernszenarium ist geeignet für Schüler\*innen der Sekundarstufen I und II, Studierende sowie in der Erwachsenenbildung.

**SDG:** SDGs 4 (Hochwertige Bildung), 5 (Geschlechtergleichstellung), 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) und 15 (Leben an Land)

## Autorin

**Anke Kramer, Dr.**

Anke Kramer ist Leiterin der Droste-Forschungsstelle bei der Literaturkommission für Westfalen. Sie forscht zur Literatur des 19. Jahrhunderts, insbesondere zu Annette von Droste-Hülshoff, zu Poetologien des Wissens, *Environmental Humanities*, Pflanzen in Literatur und Kultur, *Blue Humanities*, zu Elementargeistern sowie zu digitaler Literaturvermittlung.

Kontakt: [Anke.Kramer@lwl.org](mailto:Anke.Kramer@lwl.org)

### Zitiervorschlag für diesen Beitrag:

Kramer, Anke (2024): Annette von Droste-Hülshoffs Tiere. Lernen für Nachhaltigkeit mit einer virtuellen Literatúrausstellung. Teil II: *Der weiße Aar* – Tiergedicht und Komposition. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cni.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

[www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at) | <https://cni.ph-noe.ac.at/>